

a) **Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle, den Zuschlag erteilende Stelle sowie Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind:**

a1) **Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle (Vergabestelle):**

Name [Stiftung Schloss Friedenstein Gotha](#)  
Straße [Schlossplatz 1](#)  
PLZ, Ort [99867 Gotha](#)  
Telefon [0 36 21/82 34 60 2](#) Fax  
E-Mail [koenig@stiftung-friedenstein.de](mailto:koenig@stiftung-friedenstein.de) Internet <http://www.stiftungfriedenstein.de>

a2) **Zuschlag erteilende Stelle:**

[Vergabestelle, siehe oben](#)

a3) **Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind:**

Adresse für elektronische Angebote <https://www.subreport.de/E63655416>  
Anschrift für schriftliche Angebote [Vergabestelle, siehe oben](#)

b) **Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung , UVgO**

Vergabenummer [ÖA-EH/20/101](#)

c) **Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen:**

Zugelassene Angebotsabgabe

- elektronisch
  - in Textform
  - mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel.
  - mit qualifizierter/m Signatur/Siegel.
- schriftlich

d) **Art, Umfang sowie Ort der Leistung (z.B. Empfangs- oder Montagestelle):**

Ort der Leistung: [Schlossplatz 1 , 99867 Gotha](#)

Art der Leistung: [Digitalisierung Ekhof-Theater "Technik anno 1681 trifft auf digital"](#)

Umfang der Leistung:

[Konzeption und Umsetzung einer VR-Experience inkl. eines modularen Ausstellungsmoduls KG 600 \(inkl. Konzepterstellung und Gestaltung\)](#)

Das Ekhof-Theater auf Schloss Friedenstein ist ein einzigartiges Denkmal der Theatergeschichte und die Wiege der Theaterkultur der Neuzeit. Es gilt als das in seiner originalen hölzernen Bühnentechnik am vollständigsten Erhaltene des 17. Jahrhunderts. Anlässlich der Hochzeit Herzog Friedrichs I. von Sachsen-Gotha-Altenburg (1646 – 1691) mit Christina von Baden-Durlach (1645 – 1705) im Jahre 1681 wurde im Westturm von Schloss Friedenstein ein barockes Theater eingebaut, das sich in seiner Grundstruktur bis heute erhalten hat.

Durch modernste multimediale Präsentation soll die Möglichkeiten gegeben werden, das Theater von einem Augenblick zum nächsten in einen historischen Spielort zu verwandeln, erhaltene und verlorene Effektmaschinen in Aktion treten zu lassen, einen Kulissenwechsel zu inszenieren und die Tiefe der Bühne und Akustik des Raumes erfahrbar zu machen. Mit Hilfe der VR-Experience-Technologie soll der Besucher, im originalen Raum des Theaters sitzend, plötzlich in die Zeit um 1775 zurückgeführt werden.

In einer zweiten Ebene kann der Besucher selbst aktiv (Gamification) werden und virtuell auf die Bühne gehen, sich die neue Technik ganz nah anschauen und sogar bedienen und sich als Kulissenschieber versuchen. Dank der virtuellen Rekonstruktion werden historische Momente durch Spielszenen wie auch die speziellen Bühneneffekte (z.B. Donner- oder Windmaschine) emotional nachvollziehbar. Der Besucher erlebt die Funktion, hört die zugehörigen Geräusche, wird aber gleichzeitig über die mechanische Umsetzung informiert.

Der Besucher wird bislang über das Ekhof-Theater in einem Ausstellungsraum neben dem Theater informiert. Die wenig sinnliche und mittlerweile veraltete Präsentation bedarf einer grundsätzlichen Überarbeitung: So soll der Besucher in der neuen modularen Ausstellung auf die multimediale

Präsentation vorbereitet werden. Hier erhält er die thematischen Vertiefungen zur Gründung des Theaters, den prominenten Schauspielern und Hofkomponisten, sowie zu der spannenden und wechselvollen Geschichte nach dem frühen Tod Ekhof's bis in die heutige Zeit.

Ausführliche Informationen / Hintergrundinformationen / Informationen zur Umsetzung finden Sie in der Anlage "Leistungsverzeichnis"

**e) Aufteilung in Lose:**

- nein  
 ja, Angebote sind möglich
- nur für ein Los  
 für ein oder mehrere Lose  
 nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

**f) Zulassung von Nebenangeboten:**

- nein  
 ja

**g) Ausführungsfrist:**

Die Planungsphase des Projektes soll bis Ende 2020 abgeschlossen sein.

Die erforderliche Finanzierung für die Umsetzung ist bis 31.03.2021 zugesagt. Eine Verlängerung der Abruffrist ist derzeit in Prüfung, so dass bei Bedarf die Umsetzung auch über einen längeren Zeitraum geplant werden kann.

Das gesamt Projekt sollte jedoch bis 31.07.2021 abgeschlossen sein.

**h) Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen:**

Vergabeunterlagen werden

- elektronisch zur Verfügung gestellt unter:  
<https://www.subreport.de/E63655416>  
 nicht elektronisch zur Verfügung gestellt. Sie können angefordert werden bei:

Maßnahmen zum Schutz vertraulicher Informationen:

- Abgabe Verschwiegenheitserklärung  
 andere Maßnahme:

Der Zugang wird gewährt, sobald die Erfüllung der Maßnahmen belegt ist.

Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit Angebotsabgabe gefordert war, werden

- nachgefordert  
 nicht nachgefordert

**i) Angebots- und Bindefrist:**

Ablauf der Angebotsfrist: am 17.11.2020 um 14:00 Uhr  
Ablauf der Bindefrist: am 15.12.2020

**j) Geforderte Sicherheitsleistungen:**

**k) Wesentliche Zahlungsbedingungen:**

**l) Zur Beurteilung der Eignung des Bewerbers verlangte Unterlagen:**

- Erklärung zur Eignung (124)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft
- Unbedenklichkeitsbescheinigung Finanzamt
- Unbedenklichkeitsbescheinigung Krankenkasse
- Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (233)
- Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaften (234)

- Angaben zum Projektteam (Anzahl MA, Qualifikation der MA, Benennung Projektleiter, Vertretungsregelungen)
- Angabe von min. 3 aussagekräftigen Referenzprojekten
- Konzept mit Visualisierungsbeispielen, Benennung der verwendeten Technologien und Anwendungen, Zeit- und Projektplan sowie einer Visualisierung der Ausstellung
- Darstellung der zur Umsetzung einzusetzenden technischen Elemente
- ausführliche Kostenkalkulation (Vorlage gem. Leistungsverzeichnis S. 11)
- Angabe eines Stundensatzes / Servicevertrag

### m) Zuschlagskriterien

- siehe Vergabeunterlagen
- nachfolgende Zuschlagskriterien, ggf. einschl. Gewichtung:

**Sonstiges:**